

Protokoll über die Sitzung des Finanzausschusses

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 29.09.2022
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:14 Uhr
Ort, Raum: Großer Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Alfeld (Leine),
Marktplatz 1, 31061 Alfeld (Leine)

Anwesend:

Vorsitzender

Beigeordneter Thorsten Dinkela

Mitglied

Ratsfrau Sandra Flake

Ratsherr Patrick Gensicke

Ratsherr Marco Gravili

Ratsherr Reginald Klossek

Ratsfrau Sonja Maria Lehmann

Ratsfrau Sabine Voshage-Schlimme

Ratsherr Stephan Schaper

Vertreter

Ratsherr Paul Bieder

Von der Verwaltung

Herr Mario Stellmacher

Herr Thorsten Laugwitz

Herr Uwe Mönkemeyer

Herr Thomas Otte

Frau Dr. Sonja Granzow

Protokollführerin

Frau Susanne Meyer

Abwesend:

Beigeordneter

Beigeordneter Peter Winkelmann, entschuldigt

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Finanzausschusses sowie der Tagesordnung

Herr Dinkela eröffnet die Sitzung des Finanzausschusses und begrüßt alle Anwesenden. Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

2. Genehmigung der Protokolle über die Sitzungen des Finanzausschusses am 25.01.2022 und 10.02.2022

Die Protokolle über die Sitzungen des Finanzausschusses am 25.01.2022 und 10.02.2022 werden einstimmig genehmigt.

3. Einwohnerfragestunde nach § 17 der Geschäftsordnung

Da keine Bürger*innen anwesend sind, werden keine Fragen gestellt.

4. Bericht über die aktuelle Corona- und Flüchtlingslage

Herr Stellmacher berichtet, dass die Anzahl der an Covid-19 erkrankten Personen wieder ansteigt. Die Hospitalisierung liegt jetzt bei 8. Die Verwaltung hat daher entschieden, dass in den Räumlichkeiten der Stadt Alfeld (Leine) ab dem 01.10.2022 wieder die Maskenpflicht gilt.

Hinsichtlich der Flüchtlingssituation gebe es im Vergleich zur letzten Woche keine Veränderungen. Zurzeit befinden sich noch 25 Personen in der Nikulka-Halle. Dem Landkreis Hildesheim wurde mitgeteilt, dass er in den nächsten Wochen mehr Menschen zugeteilt bekäme. Insoweit bleibt abzuwarten, wieviel Personen dann nach Alfeld (Leine) kommen. Die Wohnungssituation sei angespannt. Für Hilfen aus der Bevölkerung wäre man sehr dankbar.

**5. Annahme von weiteren Geldspenden in Höhe von insgesamt 10.105,51 € für den Neubau des Spielplatzes in Langenholzen
Vorlage: 139/XIX**

Herr Stellmacher berichtet über die enorme Spendenbereitschaft für den Neubau des Spielplatzes in Langenholzen. Es seien mittlerweile ca. 40.000 € an Spenden in Aussicht gestellt worden. Dies sei großartig, allerdings wären weitere Spenden erforderlich, da die Kosten mittlerweile enorm gestiegen seien. Der Einbau der Spielgeräte sei aufgrund der langen Lieferzeiten nach Ostern 2023 geplant.

**6. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2022
Vorlage: 140/XIX**

Herr Laugwitz nimmt auf die Vorlage Bezug und erläutert die Notwendigkeit der dort genannten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2022.

Herr Gravili möchte dazu wissen, ob die Stadt Alfeld (Leine) für die Unterbringung von Flüchtlingen Zuweisungen vom Land Niedersachsen erhält.

Herr Laugwitz stellt klar, dass es sich hier nur um die reine Obdachlosenunterbringung handelt.

Frau Flake ergänzt, dass an Kommunen, die selbst Wohnraum für Asylbewerber bereitstellen, keine Zuschüsse gezahlt würden.

Herr Schaper möchte wissen, wo der Container aufgestellt wird.

Der Container werde am Rand des Parkplatzes an der Hackelmasch aufgestellt, so dass er auch bei evtl. Feierlichkeiten wie z.B. Oktoberfest oder Schützenfest nicht im Weg stehe, erklärt Frau Dr. Granzow.

Der Finanzausschuss nimmt gem. § 89 NKomVG die vorgenannten über – und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen zur Kenntnis.

**7. Haushaltsplanentwurf 2023; mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2024 – 2026
Vorlage: 156/XIX**

Herr Laugwitz berichtet nachfolgend über die Eckdaten des vorliegenden Haushaltsplanentwurfes für das Haushaltsjahr 2023 unter Hinweis auf die Informationsvorlage Nr. 156/XIX vom 14.09.2022.

Im vorliegenden Haushaltsplanentwurf stehen ordentlichen Erträgen in Höhe von 40,9 € ordentliche Aufwendungen von 50,1 Mio. € gegenüber. Das ordentliche Ergebnis beläuft sich damit auf rd. minus 9,2 Mio €. Verantwortlich hierfür sind im Wesentlichen die zu erwartenden Energiepreissteigerungen, insbesondere für Strom und Gas. Allein diese Kosten machen über 4,2 Mio € vom Gesamtdefizit aus.

Aufgrund der aktuellen Haushaltsplanung wird sich auch der Bedarf an Liquiditätskrediten im nächsten Jahr erhöhen. Der Entwurf der Haushaltssatzung 2023 weist deshalb eine Ermächtigung für Liquiditätskredite von 32 Mio. Euro aus.

Die geplanten Investitionen im Jahr 2023 betragen insgesamt rund 6 Mio. Euro. Diesen Ausgaben stehen ca. 2,5 Mio. Euro als Einzahlungen gegenüber. Die restlichen Mittel in Höhe von ca. 3,5 Mio. Euro zur Finanzierung der Investitionen sind aus Krediten zu erbringen. Die von der Kommunalaufsicht geforderte Nettoneuverschuldung = 0 € wird nach dem aktuellen Haushaltsplanentwurf nicht nur eingehalten, sondern liegt für das Jahr 2023 sogar um 457.300 € darunter. Diese Vorgabe wird auch für den gesamten Finanzplanungszeitraum bis einschließlich zum Jahr 2026 erfüllt.

Die wesentlichen Einzel-Investitionen werden in den kommenden Sitzungen der Fachausschüsse erläutert.

Abschließend weist Herr Laugwitz darauf hin, dass einige Investitionsmaßnahmen, die sich über mehrere Jahre erstrecken, zum Teil schwer nachzuvollziehen sind.

Ein Beispiel:

Auf Seite 6 des Investitionsprogrammes (letztes Kästchen) ist die Beschaffung des Gerätewagens für die Ortsfeuerwehr Föhrste veranschlagt. Der ursprüngliche Haushaltsansatz in Höhe 300.000 € war bereits im Jahr 2021. Die Tabellen im Plan weisen aber die zur Verfügung stehenden Mittel nicht mehr aus, so dass es im Plan 2023 so aussieht, dass diese Mittel nicht mehr zur Verfügung stehen. Tun sie aber, in Form von Haushaltsresten in selbiger Höhe.

Herr Laugwitz bittet daher alle Beteiligten sich nicht zu scheuen, Fragen zu stellen. Die Verwaltung beantwortet diese gerne. Zur Vorbereitung wäre es aber hilfreich, wenn die Fragen im Vorfeld schriftlich formulieren werden könnten, damit sich die Verwaltung auch entsprechend darauf vorbereiten können.

Herr Dinkela bedankt sich für die umfangreichen Ausführungen und bittet, den extrem schwierigen Haushaltsplanentwurf 2023 samt der Finanzplanung in den Fachausschüssen intensiv zu beraten.

Herr Stellmacher gibt zu bedenken, dass aufgrund des frühen Beginns der Haushaltsplanberatungen die Fachämter ihre Mittel schon vor den Sommerferien anmelden mussten. Aufgrund der derzeitigen wirtschaftlichen Entwicklung sei u.U. mit Preissteigerungen zu rechnen.

Herr Laugwitz teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt Haushaltsplan 2023 in den Einladungen zu den Fachausschüssen deutlich erweitert wird. Es ist nun erkennbar, welche Budgets und welche dazugehörigen Produkte in welcher Sitzung zu thematisieren sind. Begonnen wird mit einer Sitzung des Finanzausschusses, die es in dieser Art und Weise bislang noch nicht gab. In der Sitzung des Finanzausschusses am 08.11.2022 werden alle Budgets und Produkte vorgestellt, die bislang kaum in den übrigen Fachausschüssen thematisiert wurden. Die Verwaltung hofft, damit einen besseren Überblick über alle Leistungen der Stadt Alfeld (Leine) geben zu können.

Frau Lehmann und Herr Dinkela möchten wissen, ob die aktuelle Zinssituation, also die steigenden Darlehenszinsen für Liquiditätskredite in dem Haushaltsplanentwurf berücksichtigt wurden.

Herr Laugwitz antwortet, dass dies der Fall sei und zwar mit einem angenommenen Zinssatz von 3,0%. Das bedeutet einen Mehraufwand von ca. 105.000 € für das Jahr 2023. Unglücklicherweise läuft die Zinsfestschreibung für bestehende Liquiditätsdarlehen im nächsten Jahr aus, so dass ab 2024 mit ca. 1 Mio. € zusätzlich gerechnet werden muss. Ob der angenommene Zinssatz von 3,0% tatsächlich zutrifft, sei noch ungewiss.

Herr Klossek nimmt auf Seite 97 des Haushaltsplanentwurfs Bezug und schlägt vor, die mobilen Luftreiniger zu erwerben, da sich diese bewährt hätten. Die Leasingraten und der feste Einbau der Filter, der mit Stress für Lehrer und Schüler verbunden wäre, könnten gespart werden.

Herr Stellmacher weist darauf hin, dass der Einbau der RLT-Anlagen bereits beschlossen und die Ausschreibung kurz bevorstehe. Der Einbau würde in den Ferien erfolgen, so dass der Schulbetrieb nicht beeinträchtigt würde.

Herr Laugwitz weist darauf hin, dass diese Problematik im Fachausschuss zu beraten und ggf. zu beschließen sei.

Herr Dinkela betont, dass man sich im Schulausschuss für das Leasen entschieden habe und es dabei klar war, dass Kosten anfallen würden.

Nach eingehender Diskussion wird entschieden, dass die Einladung zum nächsten Schulausschuss um den zusätzlichen TOP „Erwerb mobile Luftreiniger“ ergänzt wird.

8. Beteiligung der Ortsräte am Haushaltsplan 2023 und an der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung 2024 – 2026

Vorlage: 155/XIX

Herr Laugwitz teilt mit, dass in allen Ortsräten Haushaltsplanberatungen stattgefunden haben. Er verweist auf die Liste über die Wünsche und Anregungen der einzelnen Ortsräte, die als Tischvorlage zu Beginn der Finanzausschusssitzung jedem Ausschussmitglied ausgehändigt wurde.

Diese Liste sei auch im Ratsinformationssystem zu finden. Hiervon werden einzelne Wünsche in den kommenden Fachausschüssen zum Haushaltsplan noch diskutiert.

Herr Dinkela erklärt, dass abzuwarten sei, wie die Fachausschüsse über die Wünsche der Ortsräte beraten.

Der Finanzausschuss hat die Liste der in den Ortsräten für den Haushalt 2023 vorgebrachten Anträge, Anregungen und Wünsche zur Kenntnis genommen.

9. Mitteilungen der Verwaltung

-Keine-

10. Anfragen

-Keine-

Herr Dinkela schließt die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses um 17:05 Uhr.

(Dinkela)
Vorsitzender

(Meyer)
Protokollführerin

(Stellmacher)
Erster Stadtrat